



# AUSLEGESCHRIFT

## 1 200 155

Int. Cl.: B 62 j

 87  
 Express Mail Label No.  
 EV334228585US

Deutsche Kl.: 63 g - 14

Nummer: 1 200 155

Aktenzeichen: K 53197 II/63 g

Anmeldetag: 11. Juni 1964

Auslegungstag: 2. September 1965

### 1

Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Kettenschutzgehäuse für Fahrräder. Es sind aus elastischem, biegsamem Material, insbesondere Kunststoff, bestehende Kettenschutzgehäuse bekannt, die je im wesentlichen aus zwei Hauptteilen bestehen, welche über mindestens einen Teil ihrer Umfangränder lösbar miteinander verbunden sind. Die übereinandergreifenden Teile der miteinander zu verbindenden Hauptteile des Gehäuses sind mit konkaven bzw. konvexen Flächen versehen, wodurch sie schnappend übereinandergreifen.

Es ist auch bereits vorgeschlagen worden, ein Kettenschutzgehäuse dieser Art derart auszubilden, daß seine Umfangränder mit geraden oder fast geraden Oberflächen klemmend über- oder ineinandergreifen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das Kettenschutzgehäuse so zu gestalten, daß es mindestens mit einer Leiste zur Verhinderung des Hineindringens von Wasser, Schmutz, Staub usw., z. B. aus Metall, versehen werden kann, wobei diese Leiste schnappend oder klemmend an den übereinandergreifenden Umfangrändern der beiden Hauptteile des Kettenschutzgehäuses in solch einer Weise festgelegt ist, daß die Leiste diese Hauptteile zusammenhält, wenngleich eine solche Leiste auch noch einen Teil einer im Hinterachsbereich eines Fahrrades an den beiden Hauptteilen festgelegten Verschlusskappe abdecken bzw. halten kann. Solch eine Leiste wirkt außerdem als Zierleiste.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, dem Umfangrand oder den Umfangrändern und eventuell auch dem Innenumfangrand bzw. -rändern eines oder beider Hauptteile des Kettenschutzgehäuses eine Leiste zuzuordnen, die schnappend oder klemmend zwischen bzw. über Stützflächen dieser Teile greift.

Zweckmäßig ist es weiterhin, dafür zu sorgen, daß die beiden Hauptteile zwei mit Abstand voneinander angeordnete Rippen aufweisen, die je mit einer zur anderen Rille hin offenen Rille versehen sind, wobei die Leiste in diesen Rillen gehalten ist. Die beiden Hauptteile werden dann durch die Leiste zusammengehalten.

Möglich ist der weitere Fall, daß nur die Hauptteile des Kettenschutzgehäuses mit einer sich in Längsrichtung erstreckenden Erhöhung versehen sind, gegenüber der die Leiste schnappend oder klemmend festgelegt ist.

Ist nur einem der Hauptteile eine Erhöhung zugeordnet, dann empfiehlt es sich, diese Erhöhung mit zwei Rillen zu versehen, die nach außen hin

### Kettenschutzgehäuse für Fahrräder

Anmelder:

Johannes van Keuk, Amsterdam (Niederlande)

Vertreter:

Dipl.-Ing. H. Lesser, Patentanwalt,  
München 61, Cosimastr. 81

Als Erfinder benannt:

Johannes van Keuk, Amsterdam (Niederlande)

### 2

offen sind, und die Leiste derart mit Abwinklungen auszubilden, daß letztere in diese Rillen eingreifen.

Durch diese Gestaltung ist es möglich, eine einfache, im Querschnitt rechteckige Leiste sicher gegenüber dem Kettenschutzgehäuse festzulegen und wenn die Leiste U- bzw. C-förmigen Querschnitt hat, zumindest die beiden Hauptteile des Kettenschutzgehäuses zusätzlich gegeneinander festzulegen. Die Leiste kann sich also auch über die am hinteren Ende des Kettenschutzgehäuses vorgesehene Verschlusskappe erstrecken und auch letztere zusätzlich gegenüber den beiden vorderen Hauptteilen festlegen. In diesem Fall ist die Verschlusskappe so zu gestalten, wie dies der Gestaltung des oder der beiden Hauptteile des Kettenschutzgehäuses entspricht.

In der Zeichnung sind mehrere Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 die Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Kettenschutzgehäuses,

Fig. 2 einen Querschnitt nach der Linie II-II des Kettenschutzgehäuses nach Fig. 1,

Fig. 3 und 4 zwei weitere Ausführungsformen.

In dem Kettenschutzgehäuse gemäß den Fig. 1 und 2 greifen die beiden Hauptteile 1 und 2 an ihren Ober-, Unter- und Innenumfangrändern schnappend übereinander. Das hintere Ende des Kettenschutzgehäuses ist mit einer Verschlusskappe 8 versehen und trägt an seinem Vorderende im Bereich der Tretekurbel eine Schutzplatte 9. Im mittleren Bereich ist das Kettenschutzgehäuse mit einer Öffnung 10 versehen.

Die beiden Hauptteile 1 und 2 sind mit Rippen 3 und 4 versehen, die mit einander zugewandten

3

Rillen 5 und 6 versehen sind. Leisten 7 sind schnappend in die Rillen 5 und 6 einbringbar.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3 greifen die Hauptteile 1' und 2' des Kettenschutzgehäuses im Umfangrandbereich klemmend umeinander. Jedes der beiden Hauptteile 1' bzw. 2' ist mit einer rippenartigen Erhöhung 3' bzw. 4' versehen. Über diese beiden Erhöhungen greift die Leiste 7' klemmend, es wird also die zwischen den beiden Hauptteilen des Kettenschutzgehäuses liegende Naht durch die Leiste 7 abgedeckt. Die Leiste sorgt dafür, daß die beiden Hauptteile 1 und 2 im Bereich ihrer Ränder gegeneinander gedrückt gehalten werden.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 4 greifen die Umfangränder der Hauptteile 1'' und 2'' ebenfalls klemmend ineinander. Die Erhöhung 3'' weist an beiden Seiten Rillen 5' und 6' auf. Die Leiste 7'' greift schnappend über die Erhöhung 3''.

#### Patentansprüche:

1. Mehrteiliges Kettenschutzgehäuse für Fahrräder aus elastischem, biegsamem Material, insbesondere Kunststoff, dessen Teile über mindestens einen Teil ihrer Umfangränder lösbar schnappend oder klemmend über- oder ineinandergreifen, dadurch gekennzeichnet,

4

daß dem Umfangrand oder den Umfangrändern und eventuell auch dem Innenumfangrand bzw. -rändern eines oder beider Hauptteile des Kettenschutzgehäuses und gegebenenfalls auch der mit den beiden Hauptteilen lösbar verbundenen Verschlußkappe eine Leiste (7) zugeordnet ist, die schnappend oder klemmend zwischen bzw. über Stützflächen dieser Teile (1, 2, 8) greift.

2. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Hauptteile (1, 2) zwei mit Abstand voneinander angeordnete Rippen (3, 4) aufweisen, die je mit einer zur anderen Rippe hin offenen Rille (5, 6) versehen sind, wobei die Leiste (7) in diesen Rillen gehalten ist.

3. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hauptteile (1'', 2'') des Kettenschutzgehäuses mit einer sich in Längsrichtung desselben erstreckenden Erhöhung (3'') versehen sind, gegenüber der die Leiste (7'') schnappend oder klemmend festgelegt ist.

4. Kettenschutzgehäuse nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhöhung (3'') zwei Rillen (5'', 6'') aufweist, die nach außen hin offen sind und daß die Leiste (7'') mit Abwinklungen versehen, in diese Rillen eingreift.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

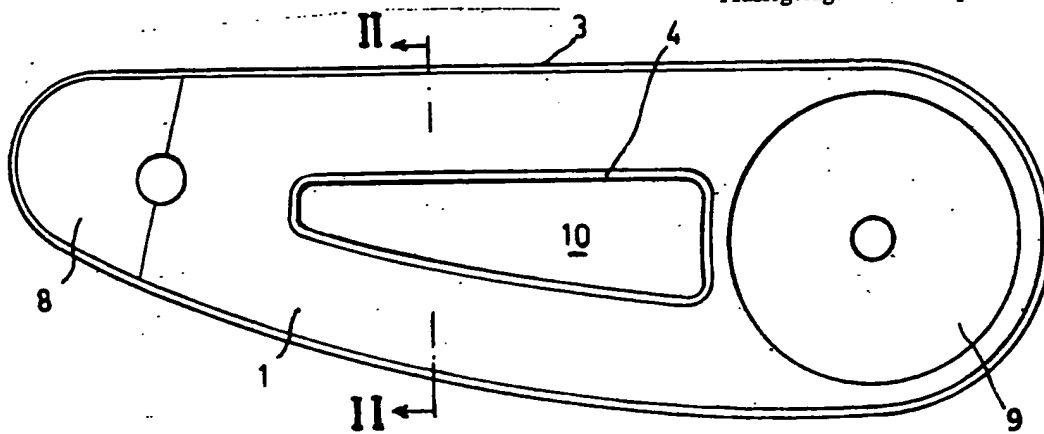


FIG. 1

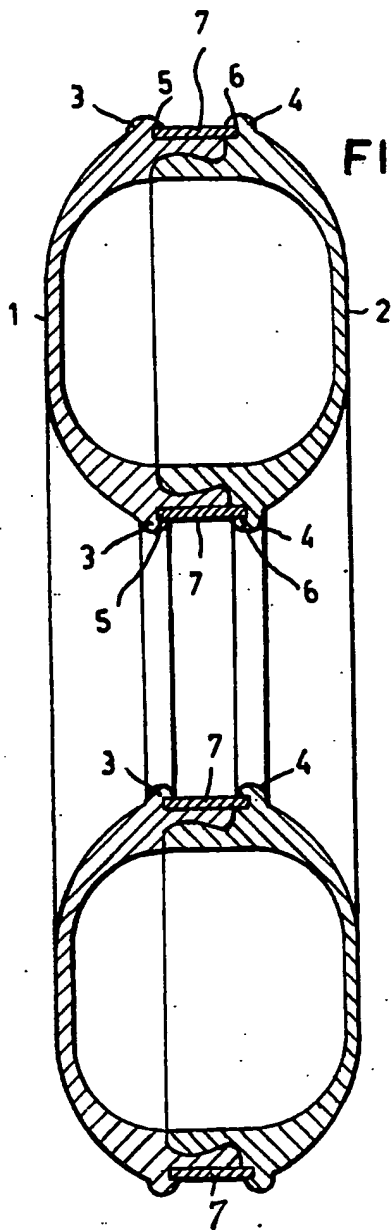


FIG. 2

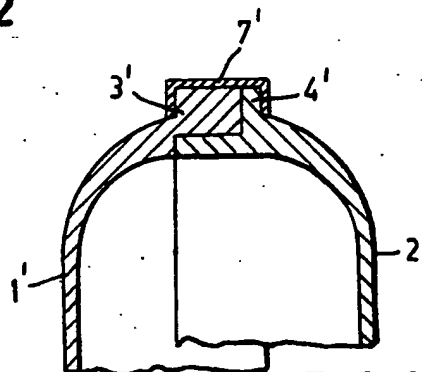


FIG. 3

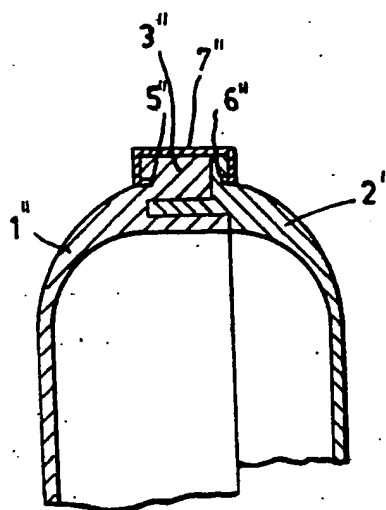


FIG. 4

Best Available Copy